

Gemeindebrief

April / Mai 2021



*Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!*

Das erste Licht des Ostermorgens zeigt sich und endlich erschallen die befreienden Osterworte:

*Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!*

Voller Schwung, voller Freude setzen sie an; diese wenigen Worte, die alles prägnant auf den Punkt bringen.

Gott hat alles auf den Kopf gestellt und neues Leben versprochen. Der Tod wird nicht mehr das letzte Wort haben! Was für eine Botschaft: Neue Hoffnung keimt auf mit dem anbrechenden Licht des frühen Ostermorgens. Alle menschliche Wirklichkeit, alles rationale Begreifen wird hier ad absurdum geführt. Gott überlässt uns nicht dem Tod. Wir sind die Seinen – gerade auch in unserem Sterben und in unserem Tod!

Der Weg bis zum Osterwunder ist allerdings ein weiter Weg. Das erleben wir im Kirchenjahr in den Wochen vor Ostern. In der Passionszeit ist vieles auf Innehalten, Verzicht und kritische Reflektion fokussiert. Diese besondere Zeit gipfelt im absoluten Tiefpunkt der Kreuzigung Jesu, die wir intensiv an Karfreitag bedenken. Daher kann der Weg bis Ostern sehr hart sein. Gerade die letzten Monate haben uns dies unverdrängbar vor Augen geführt. Wir stehen an der Schwelle und blicken auf Ostern. Der Blick geht suchend voraus, doch wir sind erschwert und mitunter beschädigt von den Gegebenheiten aus denen wir kommen und in denen wir uns befinden. Existentielle Sorgen, tödliche Viren, Zerstörung unserer ökologischen Zusammenhänge, Streitigkeiten, ein mitunter menschenverachtendes Miteinander lassen wenig Grund auf hoffende Zuversicht. Doch der Weg zum

Ostergeschehen ist keine Sackgasse. Er führt nicht in ein totes Ende, sondern erzählt von neuem Leben. Alle Fassungslosigkeit, aller Angst und allem Erschauern zum Trotz erschallen diese wenigen Worte:

*Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!*

Der Weg mit Gott ist nicht vorbei. Denn der, der so viel von der Gemeinschaft mit Gott erzählte und in ihr lebte – Jesus – ist nicht verstummt, sondern er lebt. Unfassbar und dennoch voller aufkeimender unbändiger Hoffnung, dass das, was sich das mit dem leeren Grab am Ostermorgen ereignet hat, wahr ist. So unglaublich diese Botschaft, die sich ihren Weg hineinbricht auf unseren Weg. Die Nachricht bricht sich ihren Weg, wie Strahlen der Morgensonne, die die Dunkelheit weichen lassen. Die Frauen am leeren Grab im *Markus Evangelium* fürchten sich zunächst, denn sie können die un-glaubliche Nachricht wirklich nicht glauben. Doch immer mehr sickert es durch: die Dornen des Dornenkranzes unserer Zeit können verwandelt werden und Neues hervorbringen. Aus Wehklage kann fröhliches Singen und Tanzen werden – auch mitten in dieser Welt. Keine menschenfeindlichen Mächte, kein Leiden soll am Ende sein, sondern die Gewissheit, dass Gott uns sicher in seinen Händen hält. Sein Weg mit uns ist für uns nicht immer einfach, aber dieser Weg liegt dennoch vor uns und Gott lädt uns ein, mitzugehen. Osterfreude – ein Osterfunkeln – will uns erfüllen – voller Glitzern und Funkeln. Dem dürfen wir uns hingeben. Alles wird leichter. Gott reicht uns dazu seine Hand.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gesegnete Ostern!

Ihre Pfarrerin Heike Iber

Vieles ist möglich und nichts ist selbstverständlich!

Wir wollen uns sehr bedanken für die vielfältige geistliche Begleitung in der Coronazeit.

Für jeden war etwas dabei. Für jeden gab es unterschiedliche Impulse, sich auf den Weg zu einer schöpferischen Pause zu machen und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Wir denken an die online-Gottesdienste ganz privat zu Hause am Tisch, im Bett. Dann die große Freude bei einem echten Gottesdienst so viele wiederzusehen und das Wort Gottes in Gemeinschaft zu hören, alle zu spüren und dankbar das Miteinander zu erleben. Da waren die Telefonandachten, bei denen man das Gefühl des ganz Persönlichen hatte – Impulse für die Woche nur an mich gerichtet. Wieder ganz anders die Einkehr zur stillen Andacht am Sonntag. In der Stille sich auf den Weg zu Gott machen. Und zum Schluss das Geschenk des Gebetes und des Segens. Und noch ein Geschenk: in der letzten Viertelstunde wurde die

Stille verstärkt durch Musik und Gesang und erreichte mit dem gemeinsam gesungenen *Dona nobis pacem* einen Höhepunkt für die Seele.

Aber es gab da noch mehr!

Wir möchten es nennen: „Exerzitien in der Passionszeit“. Sieben Wochen sind wir jeden Tag um 17.30 Uhr zur Dorfkirche gefahren. Konfirmanden haben die Glocken fünf Minuten geläutet, und wir konnten in diesem intimen Raum eine tägliche Auszeit erfahren, eine innere Reise zu Gottes Spuren im eigenen Leben. Gebet und Segen nahmen wir mit auf unserem Weg nach Hause. Als jahrelange Pilgerleute freuen wir uns schon sehr auf den Meditationsgang durch Kleinmachnow, den wir zu zweit gehen werden und der sicherlich ein weiterer Höhepunkt in dieser Passionszeit sein wird.

Dank allen für diese vielfältige geistliche Begleitung: unseren Pfarrern, Prädikanten, Colette und Tobias Merkel, den Konfirmanden und dem Gemeindegemeinderat.

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

Klaus Feiler

In der Sitzung am 11. März waren Mitglieder des Beirates anwesend, denen für lebhaftige Beteiligung an der Diskussion zu danken ist.

Der GKR hat sich zunächst mit der aktuellen Situation des Gemeindelebens in der Pandemie beschäftigt. Wie ja bekannt, wurden die Gottesdienste am 28. Februar mit maximal 50 Besuchern wieder aufgenommen. Zudem gibt es derzeit tägliche An-

dachten während der Passionszeit um 18.00 Uhr.

Der GKR hat allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für vielfältige Aktivitäten, besonders in der Advents und Weihnachtszeit herzlich gedankt.

Breiten Raum in den Diskussionen nahm auch die schwierige Finanzlage der Gemeinde ein.

Der Doppelhaushalt 2021/22 konnte ausgeglichen verabschiedet werden. Darin enthalten ist auch ein Bauantrag für die Sanierung des Turmes der Dorfkirche in Höhe von 280.000 Euro, die überwiegend durch Zuwendungen verschiedener Instanzen (Gemeinde, Land, Stiftungen etc.) finanziert werden soll. Da nicht alle Anträge positiv beschieden wurden, werden wir insgesamt 40.000 Euro selbst aufbringen müssen. Dafür bitten wir alle Gemeindeglieder um Unterstützung.

Immerhin zeichnet sich ab, dass der Jahresabschluss 2020 nicht so ungünstig ausfällt wie früher erwartet.

Wegen der dringend notwendigen Erneuerung der Heizungen in der alten Schule und auf dem Friedhof sind in absehbarer Zeit weitere Baumaßnahmen erforderlich. Hier wünscht sich der GKR umweltfreundlichere Lösungen, für deren Planung wir zuerst einen Energieberater in Anspruch nehmen wollen.

Ausführlich diskutiert wurde die Situation der Konfirmanden in der aktuellen Lage.

Der GKR hat sich weiter mit einem Bericht des Arbeitsschutzbeauftragten befasst und seine hohe Aufmerksamkeit dafür bekundet.

Er hat weiter den Bericht zweier Mitglieder über die geplante Anschaffung neuer Antependien für unsere Kirchen besprochen.

Demnächst wird eine Stromtankstelle auf unserem Gelände errichtet. Dank vielfältiger Förderung beträgt unser Eigenanteil lediglich rund 1.000 Euro.

Die Kita-Elternbeiträge werden auch in diesem Jahr (bis einschließlich August) nicht erhoben, wenn die Kinder wegen der Pandemie zu Hause bleiben. Es erfolgt ein Ausgleich durch das Land Brandenburg.

Schließlich wurde über die Zukunft des Begegnungscafés gesprochen und weiter am Geschäftsverteilungsplan der Gemeinde (Wer macht was?) gearbeitet.

Auch über die Bestattungsregeln auf dem Friedhof und die neue Läuteordnung wurde diskutiert. Zu letzterer ist anzumerken, dass künftig junge Familien in Absprache mit den Pfarrern für ihr neugeborenes Kind läuten dürfen, wenn sie denn wollen.

Ganz ausführlich hat der GKR über das neue Schutzkonzept *Prävention und Krisenintervention* des Kirchenkreises gesprochen und sich dem angeschlossen. In diesem Konzept wird der Umgang in Fällen von sexuellem Missbrauch in unserem Umfeld angesprochen. Verbunden ist damit die Pflicht zur Teilnahme an einer Schulung für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und auch für den GKR selbst.

Schließlich hat der GKR beschlossen, sich in jeder Sitzung mit der aktuellen Finanzlage zu befassen. Der Finanzausschuss wird vierteljährlich den aktuellen Soll-Ist-Vergleich des Haushaltsvollzugs besprechen und darüber auch berichten.

Die im Februar abgesagte GKR Klausur wird auf den 12. Juni verschoben und in Präsenz in unserer Kirche stattfinden.

Jedes Jahr, wenn sich der Gemeindegemeinderat mit der Haushaltsplanung beschäftigt, dann rauchen die Köpfe und es wird hin und her überlegt, wie wir all unsere Wünsche erfüllen können. Dabei sind ja viele unserer Wünsche reiner Notwendigkeit geschuldet. Ob es Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen sind, die Anschaffung neuer Geräte und Maschinen, weil die alten verschlissen und nicht mehr zu reparieren sind, oder Baumpflegearbeiten, weil Trockenheit und Stürme besonders unseren alten Kiefern arg zusetzen. Geht es dann um den Jahresabschluss dann hört man die Steine förmlich von den Herzen plumpsen, denn dank der vielen Spenden unserer Gemeindeglieder reicht es dann doch. Zwar müssen wir auch immer mal wieder in die Rücklagen greifen,

aber wir mühen uns, diese Rücklagen auch wieder aufzufüllen. Ich will Ihnen ein Beispiel geben: Seit wir in die Neue Kirche umgezogen sind, sammeln wir Spenden und Kollekten für die sakrale Ausstattung des Kirchsaals. Wir haben dafür eine Rücklage gebildet, in die auch die Überschüsse aus dem Verkauf des Stoffgeschichtenbuches fließen. In dieser Rücklage befinden sich aktuell fast 19.600 Euro. Mit gutem Gewissen können wir nun Angebote für neue Antependien für den Altar und das Lesepult einholen.

Mit großer Dankbarkeit nimmt der Gemeindegemeinderat wahr, wie die Gemeinde Stück für Stück dazu beiträgt, in unserer Kirche eine Atmosphäre von Feierlichkeit und Geborgenheit gleichermaßen zu schaffen.

Jesu Auferstehung für Klein und Groß

Kerstin Kerkmann

In der Woche vor Ostern werden in den Fenstern unserer Kirche Bilder und Texte hängen, bei denen Ihr erfahrt, ob für Jesus ein roter oder ein grüner Teppich ausgebreitet wurde, wer sich vor dem Essen die Füße waschen lässt und wie es zum Tod Jesu kam.

Ab Ostern werden dann verschiedene Auferstehungsgeschichten aushängen.

Macht Euch - wann Ihr wollt - auf den Weg und entdeckt, wer zuerst das leere Grab Jesu fand, ob ein Gärtner dabei eine Rolle spielt und wie Jesus seine Freunde immer wieder überrascht hat.

Vielleicht findet Ihr auch noch eine kleine Überraschung für Euch ;o)

Wenn Ihr ein Smartphone dabei habt, könnt Ihr noch über einen QR-Code bei einem kleinen Fragespiel zu den Geschichten mitmachen.

Schaut auch an den Ostertagen und in der Woche danach in den anderen Gemeinden unseres Kirchenkreises vorbei und erlebt hier nochmal die einzelnen Auferstehungsgeschichten auf eine weitere Art (bei manchen Gemeinden nur an einem Tag, in anderen die ganze Woche über) - die Daten findet Ihr auf der nächsten Seite - sammelt Stempel an den Stationen und freut Euch auf eine Rückmeldung von uns!

Viel Spaß wünscht Euch Eure
Kerstin Kerkmann

Ostern

IM KIRCHENKREIS TELTOW-ZEHLENDORF

Herzliche Einladung zum Entdecken von verschiedenen Auferstehungs-Geschichten in unserem Kirchenkreis. Mit Aktionen und Installationen ermöglichen wir euch ein sinnliches Erleben.

Dabei sammle mindestens 3 Stempel an den unterschiedlichen Orten; mache ein Foto von dieser Karte und schicke diese mit deiner Postadresse an kinder.familien@teltow-zehlendorf.de

Lass dich überraschen! Wir freuen uns auf dich!

Garten der Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstr. 23 – Dahlem
04.04. – 11-13 Uhr
Emmaus

Siedlungskirche
Mahlower Str. 150a – Teltow
05.-11.04. – 24/7
„Ungläubiger Thomas“

Kirche Nikolassee
Kirchweg 21– Nikolassee
05.04. – 14-16 Uhr
Maria am Grab

Kirche Zur Heimat
Heimat 27 – Zehlendorf
04.-09.04. – 24/7
Am See von Tiberias

Evangelisches Pfarramt
Dorfplatz 3 – Stahnsdorf
04.-09.04. – 24/7
Ostermorgen – „Wettkampf“

Neue Kirche
Zehlendorfer Damm 211 –
Kleinmachnow
04.-09.04. – 24/7
Verschiedene
Auferstehungsgeschichten

Gemeindehaus der
Kirchengemeinde
Ruhlsdorfer Str. 2 – Großbeeren
04.-11.04.
Maria Magdalena

Karfreitag und Ostern finden hoffentlich alle vertrauten Gottesdienste statt.

Wir sind leider bei der Teilnehmerzahl sehr beschränkt. So werden nicht alle einen Gottesdienst in Kleinmachnow besuchen können, die das wünschen. Deshalb wird es sowohl am Karfreitag wie auch Ostersonntag jeweils einen Videogottesdienst geben, den Sie über unsere Homepage aufrufen können. Zusätzlich wird an beiden Feiertagen die

Dorfkirche von 12.00 bis 16.00 Uhr zum stillen Gebet geöffnet sein.

Karfreitag ist im Altarraum eine „Klagemauer“ errichtet. Darin können Sie ihre Anliegen hineinstecken, die Sie zuvor auf einen Zettel geschrieben haben.

Das ist ein Stück Jerusalem in Kleinmachnow.

Ostersonntag besteht dann die Möglichkeit, Kerzen anzuzünden und auf die Mauer zu stellen.



Wichtige Information

Alle Gottesdienste zwischen **Karfreitag und Ostersonntag** stehen unter dem Vorbehalt der dann aktuell geltenden Corona-Eindämmungsverordnung.

Bei Redaktionsschluss lagen hierzu leider noch keine Nachrichten vor.

Informieren Sie sich bitte über das Gemeindebüro, unseren Newsletter „Kirchenfenster“ oder andere Medien

- Redaktion Gemeindebrief -

Abendmahlsgottesdienst zu Gründonnerstag

Pfarrer Jürgen Duschka

Das beliebte Tischabendmahl werden wir dieses Jahr leider nicht durchführen können. Auf einen Gottesdienst wollen wir dagegen nicht verzichten.

An diesem besonderen Abend gedenken wir der Einsetzung des

Abendmahles. In dem Gottesdienst soll deshalb auch coronakonform Abendmahl gefeiert werden.

Zu diesem wie zu allen anderen Gottesdiensten bitten wir um vorherige Anmeldung online oder telefonisch im Gemeindebüro.

Gottesdienste April/Mai 2021 (vorbehaltlich)

Do, 01.04.	19.30 Uhr	Neue Kirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
Fr, 02.04. Karfreitag	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfrn. Iber
Sa, 03.04.	21.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Osternacht mit Taufen</i>	Team
So, 04.04. Ostersonntag	07.00 Uhr 11.00 Uhr	Friedhof Neue Kirche		Pfrn. Iber Pfr. Duschka
Mo, 05.04. Ostermontag	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>mit Taufe</i>	Pfrn. Iber
So, 11.04.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfr. Duschka
So, 18.04.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Prädikantin
Mi, 21.04.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 25.04.	11.00 Uhr 16.45 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	<i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfrn. Iber U. Hansmeier
So, 02.05.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfr. Duschka
So, 09.05.	11.00 Uhr 16/17 Uhr 18/19 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	<i>4x Gottesdienst mit Abendmahl vor der Konfirmation</i>	Prädikantin Team
Sa, 15.05.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufgottesdienst</i>	Pfr. Duschka
So, 16.05.	11.00 Uhr 16.45 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	<i>Krabbelgottesdienst</i>	Pfr. Duschka U. Hansmeier
Mi, 19.05.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
Sa, 22.05.	10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche Neue Kirche	<i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka Pfr. Duschka
So, 23.05. Pfingstsonntag	10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche Neue Kirche	<i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i>	Pfr. Duschka Pfrn. Appel Pfrn. Appel
Mo, 24.05 Pfingstmontag	10:00 Uhr	Neue Kirche	<i>Konfirmation</i>	Pfrn. Iber
Sa, 29.05.	10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche Neue Kirche	<i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i>	Pfrn. Iber Pfrn. Iber Pfrn. Iber
So, 30.05.	10.00 Uhr 12.00 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	<i>Konfirmation</i> <i>Konfirmation</i>	Pfrn. Appel Pfrn. Appel
So, 06.06.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Prädikantin

Zurzeit sind zu unseren Gottesdiensten unter Berücksichtigung des erforderlichen Abstandsgebotes in der **Neuen Kirche 50 Besucher**, auf dem **Friedhof 20 Besucher** zugelassen. Aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze und für die Planung und Organisation der erforderlichen Datenerhebung bitten wir Sie, sich **bis Freitag 12.00 Uhr** vor dem Gottesdienst auf unserer Internetseite anzumelden.

Bitte bringen Sie zum Gottesdienst eine Mund-Nase-Bedeckung mit.

Gottesdienste im Augustinum und im SenVital finden zur Zeit nur hausintern statt.

Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite
www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Nicht verpassen im April/Mai (vorbehaltlich)

sonntags	14-17 Uhr	offene Dorfkirche	
04.04.-09.04.	in den Fenstern des Gemeindehauses		Auferstehungsgeschichten
So, 11.04.	15.00 Uhr	Begegnungs-Café	Wiedereröffnung im Garten Alte Schule
Mi, 14.04.	19.00 Uhr	#beziehungsweise (Zoomgespräch)	
Mo, 26.04.	18.00 Uhr	online	AG Umwelt
Di, 27.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Di, 11.05.	18.00 Uhr	Gemeindebrief	Redaktionsschluss
Mo, 17.05.	18.00 Uhr	online	AG Umwelt
Mi, 12.05.	19.00 Uhr	#beziehungsweise (Zoomgespräch)	
Mi, 27.05.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
Fr, 28.05.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Vortrag – <i>Der Gutsпарк</i>
Sa, 29.05.	10-14 Uhr	Kita Arche	Trödelmarkt
Fr, 04.06.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Vortrag - <i>Sprichwörter</i>
Fr, 11.06.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Vortrag – <i>Der Seeberg</i>

Offene Kirche – es geht weiter

Cornelia Behm

Nach Ostern wollen wir die Dorfkirche sonntags am Nachmittag wieder für Besucher öffnen. Von 14-17 Uhr sind Kirchenwächter vor Ort, die den Gästen auch etwas zur Ausstattung der Kirche erläutern. Die Gespräche mit den Besuchern sind oft bereichernd. Wer Lust hat, in den Kreis der Kirchenwächter aufgenommen

zu werden, möge sich im Gemeindebüro oder bei Cornelia Behm melden. Für diesen Dienst benötigt man übrigens keine Ausbildung, sondern nur ein freundliches Wesen. Eine Einweisung gibt's gratis – als Kirchenwächter der Dorfkirche zu Kleinmachnow am Pilgerweg zwischen Spandau und Leipzig.

Friedhof: Öffnungszeiten und Wasserleitung

Bianca Pfeifer

Die Friedhofsverwaltung hat während des Lockdowns nur zwischen 9-14 Uhr Sprechzeiten.

Der Blumenladen auf dem Waldfriedhof ist seit dem 1. März bis Totensonntag (außer Sommerferien) von 9-14 Uhr geöffnet; aktuell findet der Verkauf nur außerhalb der Ladenräume statt.

Bis Anfang April finden Arbeiten an den Wasserleitungen statt, so dass nur zu den Sprechzeiten Wasser per Kanne am Verwaltungsgebäude herausgegeben werden kann oder wir Ihre gefüllten Kannen über das Wochenende an den Blumenladen stellen können.

Sonntag, 11. April
15.00 Uhr ◦ Garten der Alten Schule
Zehlendorfer Damm 212

Unser Begegnungscafé war das erste in der Region. Wir haben verschiedene Initiativen auf den Weg gebracht. Gerade in den Monaten, als so sehr viele Menschen nach Deutschland fliehen mussten und auch in Teltow und Stahnsdorf aufgenommen wurden, waren wir zur Stelle. Das Café öffnete wöchentlich, Patenschaften wurden organisiert, Deutschkurse wurden organisiert und in unseren Räumen durchgeführt. Wir haben aktiv zur Integration beigetragen. Wir konnten bei der Wohnungssuche helfen und manchen Job vermitteln. Wir haben uns vernetzt und mit dem Café in Teltow, Babelsberg und Michendorf einen guten Kontakt. So viel Engagement aktiviert Kräfte. Und so hatten wir eine große Zahl an Unterstützer:innen. Uns wurden Kuchen gebracht, das Café wurde betrieben, persönliche Ansprechpartner:innen waren sonntäglich zu Stelle, Nachhilfe wurde gegeben, ein Buch wurde hier geschrieben. Diese Motivationen haben uns über mehr als fünf Jahre getragen. Dabei war der Zehlendorfer Damm immer unser „zu Hause“. Es war richtig gut.

Nun, seit Corona stehen auch wir zwischen den Stühlen. Da sind die Bereitschaft und der Enthusiasmus auf der einen Seite – Kontaktbeschränkungen auf der anderen.

Nun scheint es wieder Möglichkeiten für Öffnung zu geben. So auch für unser Café. Aber, so einfach ist das nicht. Es ist nicht damit getan, sich auf eine aktive Vergangenheit zu berufen. Ebenso reicht es nicht aus,

„einfach“ am Sonntag die Türen wieder zu öffnen. Es braucht mehr. Es braucht VOR ALLEM SIE. Ja, wir brauchen SIE und IHR Engagement. Wir brauchen ein stabiles Team für die Caféöffnung. Zudem möchten wir gerne wieder Deutschhilfe und PC-Kurse anbieten. Die Räume dafür haben wir. Wir können auch weiterhin im Zehlendorfer Damm, in der Alten Schule, unsere Arbeit tun. Und dennoch geht es uns so, wie so vielen Trägern und Organisationen. Die Ehrenamtlichkeit ist beinahe zum Erliegen gekommen.

Somit laden wir Sie nach dem Lockdown zu einem ersten Café im Garten am 11. April ab 15.00 Uhr ein. Nehmen wir uns Zeit, um miteinander über Ziele und Pläne zu sprechen. Nehmen wir uns Zeit, über Chancen und Schranken zu reden. Nehmen wir uns Zeit, uns wieder ein Café vorzustellen, das unseren Ort bereichert und Gästen, egal welcher Herkunft, egal ob Jogger:innen oder Tagestouristen oder Engagierten ein Platz des Miteinanders anbietet.

Sprechen Sie mich gerne an mit Ihren Fragen, Anregungen und Ihrem Engagement.



Foto: <http://thefuturenetwork.de/begegnungscafe-in-kleinmachnow>



Die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* freut sich auf Ihr Kommen zu diesen drei spannenden Aktionen im Gemeindehaus, vorbehaltlich der dann geltenden Pandemie-Einschränkungen.

Eintritt frei, Spende erbeten.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.

Freitag, 28. Mai
18.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Sven Hannemann, diplomierter Landschaftsarchitekt, berichtet zum Thema:

Der Gutspark von Kleinmachnow, Rückblicke in die Vergangenheit und Ausblicke in eine mögliche Zukunft

Sven Hannemann untersuchte in seiner Diplomarbeit 1999 den im heutigen *Alten Dorf* gelegenen ehemaligen Gutspark von Kleinmachnow nach gartendenkmalpflegerischen Gesichtspunkten. Neben der

historischen Recherche erfolgte eine Bestandsaufnahme und die Entwicklung eines Nutzungsvorschlages unter Einbeziehung der Dorfkirche wie auch unseres Gemeindehaus-Neubaus.

Der Vortrag mit Lichtbildern und anschließendem Rundgang durch das Gelände in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Kirche lässt uns so an den Ideen künftiger Gestaltungsmöglichkeiten teilhaben. Er schlägt unmittelbar nach unserem Ortsjubiläum eine Brücke von der Vergangenheit zur Zukunft.

Freitag, 4. Juni
18.30 Uhr ◦ Gemeindehaus

Er sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht – was bedeutet das eigentlich?

Sprichwörter und Aphorismen philosophisch gedeutet

Ein Gesprächsabend mit dem Dozenten Karl Hunger. Seien Sie gespannt und diskutieren Sie fröhlich mit!

Fühlen Sie sich ermuntert mitzudenken, mitzureden oder auch nur zuzuhören.

Sprichwörter dienen dazu, komplexe Sachverhalte kurz und bündig auszudrücken, so dass sie von anderen leicht verstanden werden. Aber sind die Aussagen wirklich so einfach? In der Regel steckt in Redensarten, Sprichwörtern und Aphorismen eine tiefere Erkenntnis, die zwar intuitiv, aber in ihrer Tragweite nicht voll erfasst wird. Meist verbirgt sich hinter

ihnen eine ganze Theorie über das Wesen des Menschen, des Lebens oder der Welt. Wir wollen uns an verschiedenen Beispielen die Bedeutung und die zugrunde liegenden allgemeinen Erkenntnisse erschließen.

Zum Beispiel stammt die Aussage „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier.“ ursprünglich von dem Schriftsteller Gustav Freytag (1816-1895) und wird bis heute gerne verwendet. Doch in welchen Zusammenhängen sagt man so etwas?

Wird damit eine Selbstverständlichkeit zum Ausdruck gebracht oder eine Besonderheit? Oder stimmt es vielleicht gar nicht? Ist der Mensch überhaupt ein Tier?

Haben Tiere keine Gewohnheiten? Was sind Gewohnheiten und sind sie nützlich und notwendig oder eher hinderlich?

Fragen über Fragen ...

Lassen Sie uns gemeinsam den Sprichwörtern auf den Grund gehen, um dabei einen kleinen Einblick in grundlegende philosophische Denkweisen zu erhalten.

Freitag, 11. Juni
18.00 Uhr ◦ Gemeindehaus

Dirk Hartmann, diplomierter Landschaftsplaner und Baumsachverständiger berichtet zum Thema:

Der Seeberg in Kleinmachnow – Die grüne Geschichte einer brandenburgischen Erhebung

Sie sind herzlich eingeladen, mit unserem Referenten historische Spuren zu verfolgen.

Dirk Hartmann stellt die Erkenntnisse aus seiner Diplomarbeit zum Seeberg in Kleinmachnow in einem Vortrag mit Lichtbildern und einem anschließenden Rundgang durch das Gelände vor.

Wir erfahren etwas über die topographische Entstehung des Seebergs und dem Kuriosum einer sich quer in die Schmelzwasserrinne der Bäke gelegten Sanddüne.

Anhand von historischen Karten, ergänzt durch Luftbilder von 1920 bis 1985, werden die Park- und Gartengestaltungen von 1830, 1908 und 1938, insbesondere in Beziehung zum Landschaftspark des Gutes Kleinmachnow, vermittelt.

So erfahren wir im Folgejahr unseres Ortsjubiläums manches Neue über den Seeberg. Zusammen mit dem angekündigten Vortrag von Sven Hannemann zum Kleinmachnower Gutspark können wir unser Wissen über die frühen Jahre Kleinmachnows vertiefen.

Lassen Sie sich von der wechselhaften, interessanten Geschichte der Nutzung und Gestaltung des Areals auf dem Seeberg – vom Weinberg zum Burgberg mit seinem Waldpark und seinen Gärten – gefangen nehmen. Genießen Sie die Ausblicke von denen schon Theodor Fontane berichtete, „ ...einen prächtigen Blick ins Land..., die Türme von Potsdam am Horizont.“

Diese Einladung gilt noch unter Vorbehalt, weil wir die aktuelle Corona-Lage Ende Mai noch nicht einschätzen können. So können Interessierte unter Ihnen sich aber schon den Termin „blocken“, evtl. einen Stand reservieren und Verkaufsangebote vorbereiten.



Die Evangelische Kindertagesstätte „Arche“ lädt zu einem Trödelmarkt mit reichhaltigem Kaffee- und Kuchenangebot ein:

Samstag, 29. Mai von 10.00 bis 14.00 Uhr

Er findet auf der Freifläche des Kitageländes im Jägerstieg 2a statt.

Wenn Sie sich aktiv beteiligen möchten, melden Sie sich bitte an

Standmiete 5 Euro, eigenen Tisch und Kuchenspende bitte mitbringen
Aufbau: ab 9.00 Uhr

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita

Annette Hartmann

Unsere Evangelische Kita Arche in Kleinmachnow sucht zum Schuljahr 2021/22 wieder zwei interessierte Jugendliche für den Einsatz im *Freiwilligen Sozialen Jahr* (FSJ).

Voraussetzungen sind Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern. Interessierte Jugendliche melden sich bitte persönlich oder telefonisch in der Kita im Jägerstieg

Kontaktdaten: siehe letzte Seite



Geht es Ihnen auch so? Manchmal können und wollen wir nicht mehr hören, was alles nicht geht in der Pandemie.

Im Diakonie Hospiz Wannsee haben wir sehr früh angefangen, zum Schutz unserer Gäste, deren Angehöriger und unserer Mitarbeiter*innen ein gutes Hygienekonzept einzuführen. Seitdem wurde es stetig weiter entwickelt. Engmaschige Testungen, Bemühen um Impfungen, FFP2 Masken und vieles mehr ist zur Routine geworden. Von Anfang an war uns aber auch wichtig: „Begleitung im Sterben und Hilfe zum Leben“ wie wir es als Leitwort formuliert haben, erfordern Liebe, Kreativität und Humor um auch in solchen Zeiten Nähe, Zuwendung und Geborgenheit zu schenken.

So erleben wir jede neue Woche bewegende und schöne Begegnungen. Es ist nicht möglich, dass außenste-

hende Menschen in größeren Ansammlungen zu uns kommen, aber es war möglich, dass Tiertrainerin Nicolle Müller mit Schwein, Fuchs, Affe, Katze und Hund zu uns kam. Unsere Gäste genossen diese Begegnung, vielleicht sogar mehr, als wenn ein menschliches Quintett gekommen wäre. An einem anderen Tag wurde das Haus von wunderbaren Düften von leckersten Speisen erfüllt. Die Welt kam sozusagen kulinarisch zu uns, mal bayerisch, mal aus dem Süden Europas. Und ganz unspektakulär und doch so besonders: Maske und Abstand prägen zwar den Alltag, aber die Herzen der Pflegenden sind offen.

Als Diakonie Hospiz Wannsee sind wir in unserer Arbeit auch auf die umliegenden Kirchengemeinden angewiesen. Ihre Grüße, die uns immer wieder erreichen, Ihre Gebete und auch die finanzielle Unterstützung unserer auf Spenden angewiesenen Arbeit helfen uns sehr.

Mehr Infos finden Sie unter www.diakonie-hospiz-wannsee.de oder auf Facebook.

Trauer



kirchlich bestattet wurden:

Hilfe zuhaus' für alle Senioren mit Pflegegrad



Wir kaufen für Sie ein, besorgen Medikamente, führen den Hund aus und vieles mehr. Oder wir erledigen Reinigungs- und andere Hausarbeiten für Sie. *... wir sind gleich da.*

Ihre Pflegekasse übernimmt die Kosten für ca. eine Stunde Unterstützung und Betreuung in der Woche ab Pflegegrad 1. Bei Bedarf erledigen wir gerne kostenfrei die Abrechnung mit Ihrer Kasse.

Sprechen Sie uns einfach an! Wir sind gleich da.

www.hilfezuhaus.de | mail@hilfezuhaus.de | Dr. Jutta Kleber, Tel. 0163 202 69 13

Ihr Zahnarzt

Michael von Baumbach
Zahnarzt
Laehrstraße 8a
14167 Berlin-Zehlendorf
Telefon: 030 - 84 72 28 26
www.baumbach-zahnarzt.de
Termine nach Vereinbarung

**IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE**

Schnoor

IMMOBILIEN

☎ (030) 84 38 95 0

CURTIUSSTRASSE 6, 12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

Dr. med. vet.
Harald Vollmer M.Sc.
Karl-Marx-Straße 54
14532 Kleinmachnow
Tel. 033203 71400
Fax 033203 71402
Mobil 0177 3221586

Dr. Vollmer
Tierarztpraxis

Sprechzeiten

Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00	Di 10.00 - 12.00	Sa 10.00 - 11.00
16.00 - 18.30	17.00 - 19.00	—

und nach Vereinbarung

GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Unser Gemeindebrief wird ressourcenschonend auf Altpapier gedruckt und darf daher das Umweltzeichen *Blauer Engel* tragen.

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Beirat

Marion Welsch und Christiane Engelbrecht
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@outlook.de
karin.letsch@web.de

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern (033203) 2 16 37

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Annette Hartmann (Kita) (033203) 2 20 79

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

Frauenkreis

Marianne Nentwich (01578) 738 12 74
Gudrun Greulich (033203) 7 16 19

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka (033203) 8 53 67

AG Umwelt

Dr. Matthias Kruse (033203) 8 70 92

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (033203) 88 46 93

Café-Kinderstube

Friederike Linke (0170) 718 18 32
Jeannette Sucharowski (0170) 489 04 33

Literaturkreis

Silke Walter (033203) 2 30 70

Gemeindebüro

Anja Plenz (033203) 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax -2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

Pfarrer:in

Heike Iber (030) 84 41 60 44
iber@ev-kirche-kleinmachnow.de

Jürgen Duschka (033203) 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm (033203) 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugendarbeit

Kerstin Kerkmann (0172) 3 23 13 81
kkerkmann@gmx.de

Junge Gemeinde

Natalie Loepke natalie.loepke@gmail.com

Kantor

KMD Karsten Seibt (033203) 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld (033203) 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann (033203) 2 20 79
Jägerstieg 2a kita.arche@freenet.de

Ev. Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer (033203) 2 28 91
Steinweg 1 Fax -7 12 49
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Montag bis Mittwoch, Freitag: 9.00–14.00 Uhr
– **nur nach telefonischer Terminabsprache** –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Dienstag, 11. Mai 2021, 18.00 Uhr

Anzeigen im Gemeindebrief

anzeigen.evkirche.klm@gemeinsam.ekbo.de
Anzeigenschluss: 14. Mai 2021

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

B. Boettcher, N. Boettcher (Satz/Layout), T. Zieger
Postanschrift:
Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis

Alle nicht gekennzeichneten Bilder und Fotos sind Eigentum des Herausgebers; Logos werden mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht. Das Titelbild stammt von Pfarrerin Heike Iber